

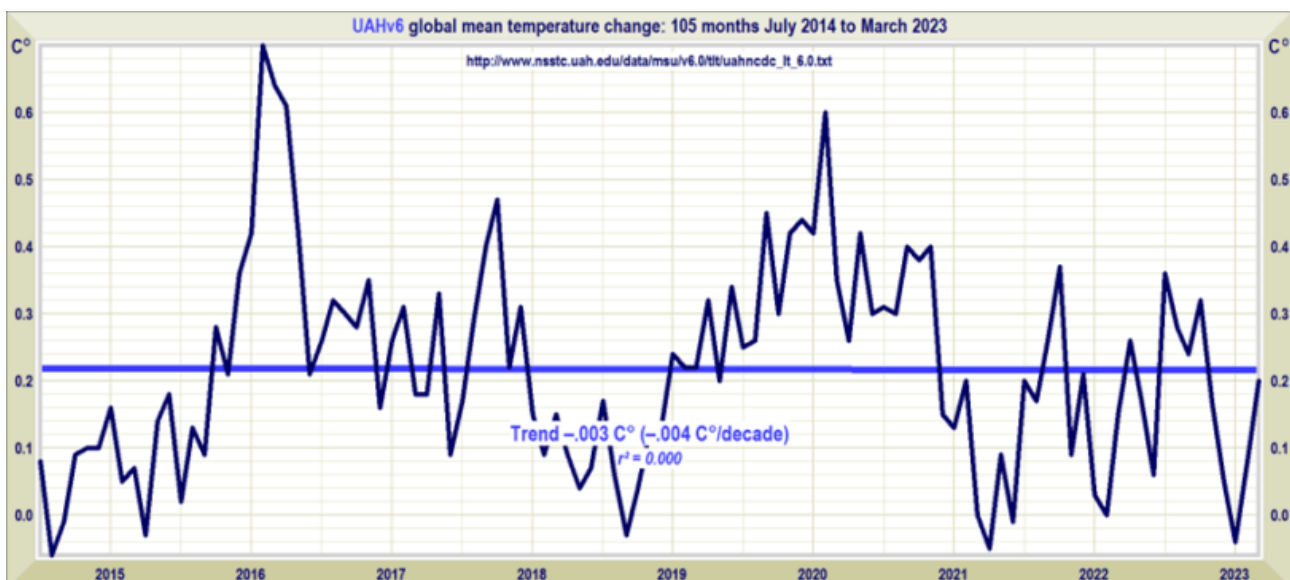
Der neue Stillstand verlängert sich auf 8 Jahre und 9 Monate

geschrieben von Chris Frey | 9. April 2023

Christopher Monckton of Brenchley

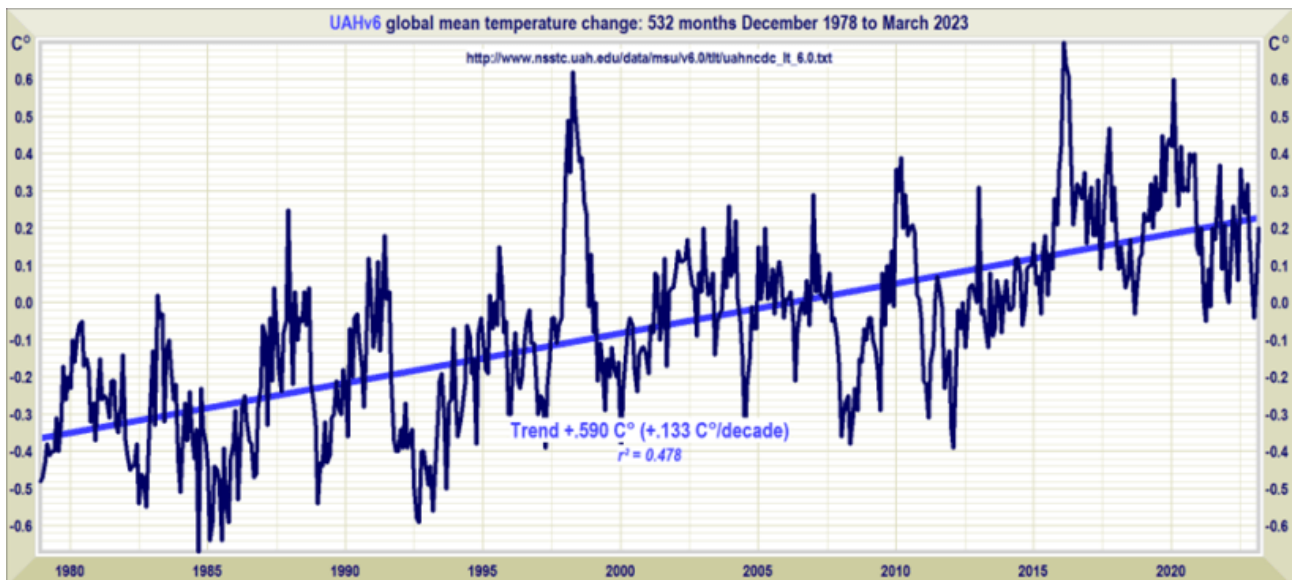
[Sämtliche Hervorhebungen in diesem Beitrag im Original!]

Die neue Pause hat sich auf 8 Jahre und 9 Monate ausgedehnt. Die kleinste quadratische lineare Regression der monatlichen UAH-Satellitendaten zur globalen Temperatur zeigt keine globale Erwärmung von Juli 2015 bis März 2023. Wie üblich ist diese Website so ziemlich der einzige Ort, an dem über dieses anhaltende Fehlverhalten der globalen Temperaturen berichtet wird.



Das Anfangs- und das Enddatum der Neuen Pause sind nicht willkürlich gewählt. Das Enddatum ist die Gegenwart; das Startdatum ist das am weitesten zurückliegende Datum, das man erreichen kann, um immer noch einen Nulltrend zu finden. Es ist, was es ist.

Zum Vergleich: Hier ist der gesamte Datensatz für 44 Jahre und 4 Monate seit Dezember 1978. Er zeigt eine weniger als erschreckende langfristige Erwärmungsrate, die 1,3 Grad/Jahrhundert entspricht, wovon 0,3 K seit Januar 2021 bereits eingetreten sind, so dass nur noch 1 K (beim derzeitigen Trend) bis zum Jahr 2100 verbleibt, bis zu dem die Reserven an Kohle, Öl und Gas weitgehend erschöpft sein werden.



Die Tatsache, dass sich die globale Erwärmung im Laufe des dritten Jahrhunderts seit dem IPCC (1990) als geringer erwiesen hat als die 0,3 Grad/Dekade, die der IPCC damals zuversichtlich vorausgesagt hatte (und auch heute noch voraussagt), ist relevant für eine Frage, die Senator John Kennedy zwei unglücklichen Vertretern der derzeitigen US-Misswirtschaft stellte, als er sie bei einer kürzlichen Anhörung in die Mangel nahm.

Der Senator fragte zunächst Dr. Robert Litterman*, den Vorsitzenden des Unterausschusses für klimabezogene Marktrisiken der U.S. Commodity Futures Trading Commission, wie lange er sich schon mit der Klimafrage beschäftige. Antwort: 15 Jahre. Dann Dr. Douglas Holtz-Eakin, Präsident des American Action Forum. Antwort: etwa 25 Jahre.

[„Litter“ ist das amerikanische Wort für „Müll“ oder „Abfall“. Natürlich nur Zufall. A. d. Übers.]

Senator Kennedy: „Dr. Litterman, wie viel wird es kosten, die Vereinigten Staaten von Amerika bis 2050 kohlenstoffneutral zu machen?“

Litterman: „Ich weiß es nicht, Sir.“

Senator Kennedy: „Sie plädieren also dafür, dass wir diese Dinge tun, aber Sie kennen die endgültigen Kosten nicht?“

Litterman: „Ja, absolut, ich kenne die endgültigen Kosten nicht und sie sind sehr ungewiss. Es hängt von den Innovationen ab, es hängt von ...“

Senator Kennedy: „Ich versuche hier nur, eine Grundlage zu schaffen, um Ihre Expertenaussage zu verstehen. Dr. Holtz-Eakin, wissen Sie, wie viel es kosten wird, die Vereinigten Staaten von Amerika bis 2050 kohlenstoffneutral zu machen?“

Holtz-Eakin: „Das hängt davon ab, wie man es macht. Wenn wir das alles mit dem Bundeshaushalt machen ...“

Senator Kennedy: „Öffentliche und private Gelder. Letztendlich sind es sowieso private Gelder.“

Holtz-Eakin: „Ich stimme zu.“

Senator Kennedy: „Also, wie viel?“

Holtz-Eakin: „Wir ziehen 50 Billionen Dollar in Betracht.“

Senator Kennedy: „50 Billionen Dollar?“

Holtz-Eakin: „Ja.“

Senator Kennedy: „OK, danke. Wenn wir die Vereinigten Staaten von Amerika bis 2050 kohlenstoffneutral machen, indem wir 50 Billionen Dollar ausgeben, wofür Sie eintreten, nehme ich an ...“

Holtz-Eakin: „Nein.“

Senator Kennedy: „OK, streichen Sie den letzten Teil. Ich liege falsch. Sie befürworten es nicht. Sie befürworten etwas.“

Holtz-Eakin: „Wenn Sie etwas tun wollen, dann tun Sie etwas Kluges: das ist es, wofür ich plädiere.“

Senator Kennedy: „Wenn wir 50 Billionen Dollar ausgeben, um die Vereinigten Staaten von Amerika bis 2050 kohlenstoffneutral zu machen, um **wie viel wird das die Welttemperaturen senken?**“ [1]

Holtz-Eakin: „Das kann ich nicht sagen, weil ich nicht weiß, was China und Indien und der Rest der Welt getan haben.“

Senator Kennedy: „Haben Sie jemanden von der Biden-Regierung sagen hören, **wie sehr das die Welttemperaturen senken würde?**“ [2]

Holtz-Eakin: „Nein.“

Senator Kennedy: „Weiß irgendjemand, **wie stark es die Welttemperaturen senken wird?** [Pause] Nein?“ [3]

Holtz-Eakin: „Das kann niemand mit Sicherheit wissen.“

Senator Kennedy: „OK. Dr. Litterman, wenn wir 50 Billionen Dollar, oder wie viel auch immer, ausgeben, um die Vereinigten Staaten von Amerika bis 2050 kohlenstoffneutral zu machen, um **wie viel wird dies die Welttemperaturen senken?**“ [4]

Litterman: „Senator, das hängt vom Rest der Welt ab. Wir müssen mit dem Rest der Welt zusammenarbeiten. Wir sitzen im selben Boot. Es ist eine Welt. Wir können nicht eine Mauer um die Vereinigten Staaten errichten und sagen ...“

Senator Kennedy: „Was ist, wenn wir 50 Billionen Dollar ausgeben, Europa kooperiert, die meisten westlichen Demokratien kooperieren, aber Indien und China tun es nicht? **Wie sehr werden unsere 50 Billionen Dollar die Welttemperatur senken?**“ [5]

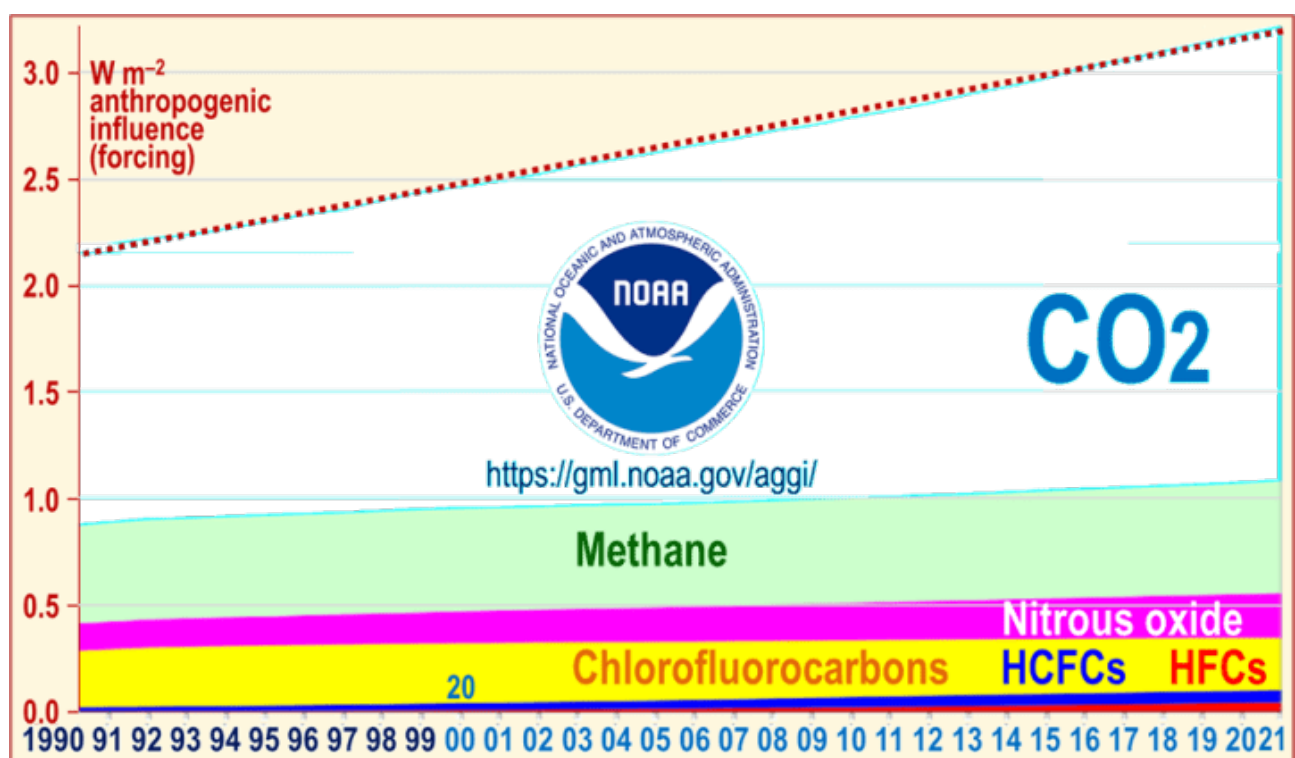
Litterman: „Wir stecken da gemeinsam drin, Senator. Wir müssen die Welt dazu bringen, zusammenzuarbeiten.“

Senator Kennedy: „Ich verstehe. Das ist mir klar. **Wie sehr wird das die Welttemperaturen senken?**“[6]

Litterman: „Wenn China und Indien nicht helfen? Ich weiß es nicht.“

Lassen Sie uns Senator Kennedys sechsmal gestellte und sechsmal unbeantwortete Frage beantworten. Sie ist eine der zentralen Fragen in der Klimadebatte, aber niemand im Parlament diesseits des großen Teichs [= in Europa] hätte den Witz, den Mut oder die Beharrlichkeit gehabt, sie zu stellen und sie immer wieder zu stellen. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie gut Ihre Staatsmänner im Vergleich zu unseren Politikern sind.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir nur Daten aus wissenschaftlichen Quellen verwenden, die von den „Demokraten“ als geeignet angesehen werden.



Erstens, Die nahezu geradlinige Rate, mit der die weltweiten anthropogenen CO₂-Äquivalent-Emissionen seit dem Ersten Sachstandsbericht des IPCC von 1990 gestiegen sind, ist oben dargestellt. Diese „Business-as-usual“-Rate wird sich wahrscheinlich fortsetzen, da die meisten Länder ihre Verbrennung von Kohle, Öl und Gas

weiter ausbauen.

Der von der U.S. National Oceanographic and Atmospheric Administration erstellte globale jährliche Treibhausgas-Index zeigt, dass trotz kostspieliger Maßnahmen, die vor allem von den westlichen Ländern zur Verringerung ihrer Emissionen ergriffen wurden, der durch die weltweiten Treibhausgasemissionen verursachte Strahlungsantrieb seit 1990 mit einer nahezu geradlinigen Rate von **1/30 pro Jahr** weiter zugenommen hat. Somit ist noch keine Wirkung der bestehenden globalen Emissions-Minderungsmaßnahmen zu erkennen, deren Kosten von McKinsey Consulting im letzten Jahr auf 5,6 Billionen Dollar pro Jahr geschätzt worden sind.

Zweitens wird sich der nahezu lineare Aufwärtstrend beim anthropogenen Treibhauseffekt fortsetzen, da Länder wie Indien, China (das derzeit 43 neue Kohlekraftwerke baut und den Bau weiterer plant) und Pakistan (das Anfang 2023 eine Vervierfachung seiner Kohlekraftwerkskapazität ankündigte) ihre Kohlekraftwerke weiter ausbauen.

In den 27 Jahren von 2023 bis 2049 werden weitere **27/30tel einer Einheit** (0,9 Blöcke) entstehen, wenn alles so weitergeht wie bisher. Würden sich jedoch alle Länder bis 2050 geradlinig auf den Nullpunkt zubewegen, würde die Hälfte dieser 0,9 Einheiten – oder **0,45 Einheiten** – wegfallen.

Transient climate response (TCR)

The surface temperature response for the hypothetical scenario in which atmospheric *carbon dioxide (CO₂)* increases at 1% yr⁻¹ from *pre-industrial* to the time of a doubling of atmospheric CO₂ concentration (year 70).

IPCC (2021, p. 2223)

Based on process understanding, warming over the instrumental record, and emergent constraints, the best estimate of TCR is 1.8°C.

IPCC (2021, p. 93)

Drittens, Die mittelfristige Rate der globalen Erwärmung pro Einheit des anthropogenen Antriebs ist das Verhältnis zwischen der mittelfristigen mittelfristigen 2xCO₂-Klimareaktion von **1,8°C** (TCR, oben) und dem effektiven 2xCO₂-Antrieb von 3,93 W/m² (ERF, unten), d. h. **0,458 K/Wm²**.

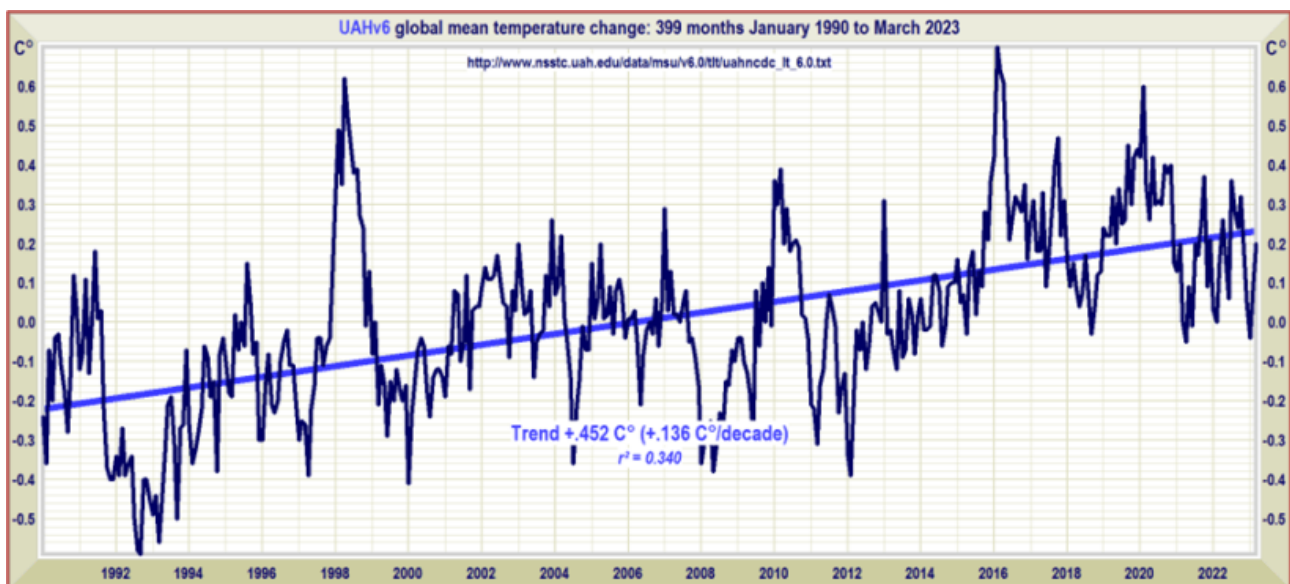
Radiative forcing The change in the net, downward minus upward, radiative *flux* (expressed in W m^{-2}) due to a change in an external driver of *climate change*, such as a change in the concentration of *carbon dioxide* (CO_2).

IPCC (2021, p. 2245)

The assessed ERF for a doubling of carbon dioxide compared to 1750 levels ($3.93 \pm 0.47 \text{ W m}^{-2}$) is larger than in AR5.

IPCC (2021, p. 925)

Viertens wird die Tatsache berücksichtigt, dass die globale Erwärmung seit 1990 weniger als die Hälfte der mittleren dekadischen Rate beträgt, die damals vorhergesagt worden war – und auch heute noch vorhergesagt wird. Die beobachtete dekadische globale Erwärmung seit 1990, die anhand der von der Universität von Alabama in Huntsville verwalteten globalen Satellitentemperaturdaten ermittelt wurde, betrug **nur $0,136^\circ\text{C}$ pro Jahrzehnt**:



Das IPCC (1990) machte Vorhersagen zur globalen Erwärmung auf der Grundlage von vier Emissionsszenarien A-D, in absteigender Reihenfolge der vorhergesagten anthropogenen Emissionen. Die Trendlinie des Szenarios B für den CO_2 -äquivalenten Treibhauseffekt von 1990 bis 2025 (ebd., Abb. 2.4B) war identisch mit der Trendlinie unter der Annahme konstanter jährlicher Emissionen nach 1990 (ebd., Abb. A.15). In Wirklichkeit sind die Emissionen jedoch bis 2023 im Vergleich zu 1990 um etwa 53 % gestiegen.

In den 33 Jahren seit 1990 hat sich Szenario A also als sehr viel näher am Ergebnis erwiesen als B-D. Unter Szenario A (dem „Business-as-usual“-

Szenario) prognostizierte der IPCC eine mittlere globale Erwärmung von **0,3°C pro Jahrzehnt oder 3°C** bis zum Jahr 2100 sowie eine endgültige Erwärmung von 3°C bei verdoppeltem CO₂-Gehalt.

Based on current model results, we predict:

- under the IPCC Business-as-Usual (Scenario A) emissions of greenhouse gases, a rate of increase of global mean temperature during the next century of about 0.3°C per decade (with an uncertainty range of 0.2°C to 0.5°C per decade), this is greater than that seen over the past 10,000 years. This will result in a likely increase in global mean temperature of about 1°C above the present value by 2025 and 3°C before the end of the next century. The rise will not be steady because of the influence of other factors.

IPCC (1990, p. xi)

Durch Multiplikation mit 0,136 / 0,3, also **0,453**, wird die vorhergesagte Erwärmung pro Einheit des anthropogenen Einflusses auf die Beobachtung reduziert.

Die obigen Berechnungen, die auf den gängigen Daten basieren, werden dann in einer einfachen Gleichung zusammengefasst. Der Aufwärtstrend des anthropogenen Einflusses um 27/30 Grad in den nächsten 27 Jahren wird halbiert, damit sich alle Nationen in einer geraden Linie von hier bis 2050 auf Netto-Null bewegen können, anstatt sofort Netto-Null zu erreichen. Dieser anthropogene Einfluss wird dann in eine verhinderte globale Temperaturveränderung umgerechnet, die wiederum entsprechend dem Rückstand der realen mittelfristigen Erwärmung pro Jahrzehnt seit 1990 gegenüber der dann vorhergesagten mittelfristigen globalen Erwärmung reduziert wird. Die verhinderte globale Erwärmung würde **weniger als ein Zehntel Grad Celsius betragen**, selbst wenn es allen Ländern gelänge, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, was nicht der Fall sein dürfte:

$$\frac{27}{30} \times \frac{1}{2} \times \frac{1.8}{3.93} \times \frac{0.136}{0.3} < 0.1 \text{ C.}$$

Selbst wenn die USA, die für 15 % der weltweiten Emissionen verantwortlich sind, in der Lage wären, bis 2050 Netto-Null zu erreichen, würde ihr Beitrag die globale Temperatur um **weniger als ein**

Siebzigstel eines Grades senken. Das ist die Antwort auf die Frage von Senator Kennedy – die Antwort, die „demokratische“ Klima-„Experten“ mit 15 und 25 Jahren Erfahrung überhaupt nicht geben konnten (oder wollten).

Ist diese infinitesimale Reduzierung der globalen Temperatur ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis? Nehmen wir die von Herrn Holtz-Eakin genannten 50 Billionen Dollar Kosten für das US-Netto-Null-Programm als Ausgangspunkt. Das würde bedeuten, dass die Kosten für ein globales Netto-Nullwachstum bei 400 Billionen Dollar liegen würden. Wenn man bedenkt, dass McKinsey Consulting allein die Investitionskosten auf 275 Billionen Dollar beziffert und die Betriebskosten das 2-3fache der Investitionskosten betragen, könnten die Gesamtkosten durchaus 900 Billionen Dollar betragen, also mehr als das Doppelte von Herrn Holtz-Eakins aus der Luft gegriffener Schätzung.

In diesem Fall würde jede 1 Milliarde Dollar, die für den vergeblichen Versuch ausgegeben wird, Netto-Null-Emissionen zu erreichen, **etwa ein Zehnmillionstel Grad globaler Erwärmung verhindern** – das schlechteste Preis-Leistungs-Verhältnis der Geschichte.

Ich habe diese neuen Berechnungen im Detail dargelegt, weil sie, sobald sie allgemein bekannt sind, dazu beitragen werden, dem Klimaschwindel ein Ende zu setzen.

Kommentar des Übersetzers: Diesen Optimismus verbreitet Lord Monckton schon seit Jahren. Ich teile ihn nicht, solange das „Establishment“ so beharrlich an der Propaganda festhält – es denkt nämlich gar nicht daran zuzulassen, dass jene Berechnungen bekannt werden!

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/04/03/the-new-pause-lengthens-to-8-years-9-months/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE